

Verteiler: Herren

Untertürkheim, den 18.8.39

Dir. Hallinger  
Prök. Köhler  
Dr. Berger  
Prök. Friedrich  
Dr. Kollmann  
von Berg  
Dipl. Ing. Bay  
Dr. Eitel  
Rank  
Hoffmann  
VOS  
BAL 00621

**W 60 Aktennotiz Nr 1685**

diktiert von: Hff/Se.

geprüft vor d. Pausen: *[Signature]*

Betreff: 100 Stundenlauf mit  
Mischöl " SS 962 P"  
Besprechung am 18.8.39.

V.E-St.Rechlin: Herr Dipl. Ing. Spangenberg  
Anwesend: " BAL U'heim: " " Kemmler  
" I.G. Farbenind. " Dr. Zorn  
" " " Dipl. Ing. Penzig  
" " " Lauer  
" Daimler-Benz: " Hoffmann, Herr Hurst

LfdNr	Gegenstand	Termin	Verantwortlich für Erledigung	Dat. d. Erledig.
	<p>Der Motor DB 601 A/E, V 51, wurde am heutigen Tage nach einer 100 Stunden-Prüfstandserprobung unter A-E-Bedingungen in zerlegtem und ungewaschenem Zustand im Werk Untertürkheim von folgenden Herren besichtigt:</p> <p>Von E-Stelle Rechlin: Herr Dipl. Ing. Spangenberg " I.G. " Dr. Zorn " " Dipl. Ing. Penzig " " Lauer " D.B. " Hoffmann " " Hurst.</p> <p><u>Betriebsbedingungen:</u> Der Dauerlauf wurde nach folgenden Zeiten gefahren:</p> <p>3 Minuten Leerlauf 3 " Startleistung, Lader abgeschaltet 24 " 100%, Lader abgeschaltet 120 " 90%, " zugeschaltet</p> <p>3 Minuten Leerlauf 3 " Startleistung, Lader abgeschaltet 24 " 100%, Lader zugeschaltet 120 " 90%, " abgeschaltet.</p> <p>Die Ladeluft-Temp. im zugeschalteten Zustand betrug 100° C.</p> <p><u>Schmierstoff:</u> " SS 962 P" <u>Kraftstoff:</u> " B 4 " <u>Kühlstoff:</u> Glycol/Wasser im Verhältnis 1:1</p> <p>Die Schmierstoffproben wurden zu den vorgeschriebenen Zeiten entnommen und werden zur Hälfte an die E-Stelle Rechlin, s.Hd. von Herrn Dipl. Ing. Spangenberg geschickt und zur anderen Hälfte im Werk Untertürkheim untersucht.</p>			



00622

Lfd.Nr.	Gegenstand	Termin	Verantwortlich für Erledigung	Dat. d. Erledig.
	<p>Von der Probe nach der 100sten Stunde wird ein Muster Herrn Dr. Zorn nach Ammoniakwerk Merseburg, Bau Me 127, geschickt.</p> <p><u>Beurteilung:</u></p> <p>Vorläufig wird festgestellt, dass der Motor während des gesamten 100 Stundenlaufes ohne irgend eine Beanstandung durchgehalten hat. Ein ausführlicher Versuchsbericht wird von D.B. U'heim erstattet, sobald die Teile vermessen sind und die Schmierstoff-Analysen vom Werk Untertürkheim vorliegen.</p> <p>Folgende Triebwerksteile wurden eingehend besichtigt:</p> <p>1.) <u>Kolben, komplett:</u></p> <p>Die Rückstandsbildung auf dem Kolbenboden war gering; im Inneren des Kolbenbodens waren praktisch keine Rückstände vorhanden, die Ringe waren alle frei, nicht scharf und nicht gebrochen; Ringnuten und Ölflusslöcher waren frei. Die Laufflächen der Kolben waren gebräunt. Eine fühlbare Schicht von Lackbildung war nicht vorhanden.</p> <p>2.) <u>Grundlager:</u></p> <p>Das Tragbild der Lager war sehr gut; Riefenbildung war nicht vorhanden.</p> <p>3.) <u>Kolbenstangen:</u></p> <p>Am grossen Auge einwandfreies Tragbild, Rückstandsbildung im kleinen Auge praktisch Null. Das Äussere der Kolbenstangen war sauber, besonders der Kolbenstangenkopf.</p> <p>4.) <u>Kurbelwelle:</u></p> <p>Entsprechend dem Befund der Kolbenstangen war die Kurbelwelle einwandfrei. Die Pleuel- und Pleuelzapfen waren nicht riefig; die Rückstände in den Bohrungen waren äusserst gering.</p> <p>5.) Die Laderkupplung und das kleine Getrieberad zeigten nur sehr geringe Rückstände; die Düse in der Kupplung war frei. Die gesamte Schlamm-Menge im kleinen Getrieberad betrug 115 Gramm, mithin pro Laufstunde 1,15 Gramm.</p> <p>6.) <u>Einlassventile:</u></p> <p>Erwartungsgemäss war die Rückstandsbildung an den Tellern der Einlassventile gering, wie dies bei normalen Mineralölen überhaupt der Fall ist.</p>			

00033

Lfd.Nr	Gegenstand	Termin	Verantwortlich für Erledigung	Dat. d. Erledig.
7.)	<p><u>Spaltfilter:</u> Auch im Spaltfilter waren die Rückstände sehr gering.</p> <p><u>Zusammenfassung:</u> Nach der bisherigen Befundaufnahme ist festzustellen, dass der Schmierstoff "SS 962 P" am ehesten mit dem Schmierstoff "SS904a" zu vergleichen ist. Für das Baumuster DB 601 ist der Schmierstoff "SS 962 P" unter allen Umständen geeignet.</p> <p><i>M. G. Müller</i></p>			